

Pädagogisches Konzept im Kindergarten Strass

Der Gemeindekindergarten Strass ist ein eingruppiger Kindergarten. Bei uns werden alle Kinder zwischen dem vollendeten dritten Lebensjahr bis zur Erreichung des Schulpflichtalters aufgenommen, wenn ihr Wohnsitz in der Gemeinde Strass gemeldet ist. Außerdem bieten wir das Modell der Alterserweiterung für Volksschulkinder des ersten und zweiten Schuljahres an. Wir bieten täglich die Möglichkeit der bedarfsorientierten Betreuung am Morgen vor Beginn oder nach Ende des Volksschulunterrichts in den Kindergarten zu kommen, um dort bis 13.00 betreut zu werden.

Unser Kindergartenteam:

Thaler Eva – Kindergartenpädagogin/Kindergartenleiterin

Hruschka Celina - Kindergartenpädagogin

Steinlechner Tanja - Kindergartenassistentin

Unsere Rahmenbedingungen:

Unser Kindergarten ist eingeteilt in zwei Gruppenräume, einen Bewegungsbereich, ein Büro, einen Küchenbereich, einen Garderobenbereich, vier Kinder WC mit Waschraum, ein Erwachsenen WC sowie einen Abstellraum für Werkmaterial. Der Garten mit Gartenhäuschen ist dem Gebäude direkt angeschlossen

Spielbereiche in den Gruppenräumen:

- Puppenküche, Puppenwohnung
- Kuschelturm
- Bilderbuchbereich
- Kaufmannsladen
- Sinnesecke
- Bewegungsbereich
- großer Konstruktionsbereich mit verschiedenen Ebenen
- Mal- und Werkbereich (Werkbank)

Unser Leitgedanke:

„Um ein Kind groß zu ziehen, braucht es ein ganzes Dorf“

Afrikanisches Sprichwort

Auch wir, das Team des Kindergarten Strass, wollen als Bestandteil unseres Dorfes unsere Kinder in ihrem Heranwachsen ein Stück des Weges begleiten und unterstützen. Wir bemühen uns, den Kindern einen Ort zu bieten, an dem sie sich geborgen, sicher und angenommen fühlen. Unseren Kindergarten verstehen wir als einen Ort, der den Kindern hilft, sich zu eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Außerdem ist es uns wichtig, uns als Teil der Dorfgemeinschaft zu sehen und uns auch in ihr zu bewegen. So suchen wir je nach Themenschwerpunkten den Kontakt zu Einrichtungen und Menschen im Dorf, nehmen an gemeinsamen Aktivitäten mit der Volksschule teil, bringen uns bei den Schülertagesdiensten ein, erkunden an den „Raus-aus-dem Haus-Tagen“ unser Dorf und pflegen so manche dörfliche Tradition.....

Die Aufgabe des Kindergartens:

Wir wollen die häusliche Erziehung und Bildung im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen und ergänzen, besonders durch die erzieherische Wirkung, welche die Gemeinschaft von Gleichaltrigen ausübt (nach dem Tiroler Kindergartengesetz)

Außerdem ist es unsere Aufgabe die Kinder speziell auf den nächsten Lebensabschnitt, auf die Schule, vorzubereiten.

Unser Bild vom Kind:

Kinder sind kleine Menschen, mit allem ausgestattet, was sie für die Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Begabungen und zum Aufbau eines eigenständigen Lebens brauchen. Zugleich sind sie abhängig. Sie benötigen Liebe, Sicherheit, Anerkennung, Anregungen und unsere Unterstützung, Förderung und Erziehung um ihr Potential zu entfalten und in unsere Welt hinein zu wachsen.

Unser Verständnis von Erziehung/ Verhalten der Pädagoginnen:

Wir verstehen uns als Wegbegleiter der Kinder, die sie in ihrem Kind sein mit all ihren Wünschen und Bedürfnissen ernst nehmen und akzeptieren. Wir versuchen den Kindern mit Achtsamkeit, Verständnis und Einfühlungsvermögen zu begegnen. Wir bemühen uns um Authentizität im Gespräch und in unserer Vorbildfunktion, um die Kinder in ihrem eigenen Sein zu bestätigen und zu bejahen. Sie erfahren so auf besondere Weise, dass sie mit ihren Gefühlen und Konflikten in Ordnung sind, auch wenn nicht jede Gefühlshandlung akzeptiert werden kann.

Durch partnerschaftlich- demokratisch orientiertes Verhalten versuchen wir eine Atmosphäre zu schaffen, in der viele positive Erlebnisse möglich sind. Durch klare und einfache Strukturen und Regeln wollen wir den Kindern Orientierung und Sicherheit bieten. Die Kinder werden in ihrem Spiel und in ihrem Tun von uns bestätigt und bestärkt (auch auf non verbaler Ebene), so fühlen sie sich ermutigt und ihre Persönlichkeit wird gestärkt.

Unsere Pädagogische Arbeit:

Unser Ziel ist die ganzheitliche Förderung des Kindes. Es soll die Möglichkeit haben, all seine Fähigkeiten und Fertigkeiten im Kindergarten auszuleben und weiterzuentwickeln. Dabei hilft ihm das Leben in der Gemeinschaft sowie das vielfältige Spiel- und Beschäftigungsangebot. Die den Kindern in dieser Altersstufe gerechte Lernform ist das Spiel! Fast wie nebenbei erwirbt es Kenntnisse und Fertigkeiten im gemeinsamen Leben und Erleben in der Kindergartengruppe. Wir bieten dem Kind altersentsprechende Spielmaterialien an und sind darauf bedacht, dass es dadurch weder über- noch unterfordert mit den jeweiligen Spielaufgaben ist, damit es auch durch die positive Wirkung von Erfolgserlebnissen bestätigt bzw. motiviert wird. Wir wollen dem Kind im Kindergartenalltag die Möglichkeit bieten, dass es Erfahrungen mit den eigenen Fähigkeiten macht (sich selbst Ziele setzen, die eigene Leistung einschätzen, Versagen ertragen). So wird eine Lern- und Leistungsbereitschaft geweckt (Freude am Entdecken und Ausprobieren, sich neue Erfahrungen zutrauen..). Weiters ist für uns die Ausbildung von positiven Arbeitshaltungen (Konzentration, Ausdauer, Arbeitstempo, Sorgfalt..) wesentlich.

In unserem Kindergarten soll sich das Kind in demokratischen Verhaltensweisen einüben. Wir helfen ihm dabei, seinen Platz in der Gruppe zu finden. Es lernt sich und die anderen wahrzunehmen und sich mitzuteilen. Die Erlebnisse in der Gruppe beeindrucken und bereichern das Kind. Jeder ist stolz, wenn er erlebt, dass er von anderen anerkannt wird und Freundschaften geknüpft werden.

Im gemeinsamen Kindergartenalltag ergeben sich natürlich manchmal auch Konflikte. Schrittweise versuchen wir gemeinsam diese zu bewältigen und eine akzeptable Lösung für alle Seiten zu finden. Das Leben in der Gruppe benötigt daher auch klare und für die Kinder nachvollziehbare Regeln und Vereinbarungen. Durch unsere gegenseitige Annahme und Wertschätzung, durch die Art des gemeinsamen Lebens im Kindergarten möchten wir den Kindern wesentliche soziale (und auch christliche) Grundwerte vermitteln.

Unsere jeweiligen Schwerpunktthemen möchten wir den Kindern in unseren gezielten pädagogischen Angeboten ganzheitlich näherbringen. So werden alle nun folgenden Bildungsbereiche zu einem Schwerpunktthema angesprochen:

Sozial- und Emotionalverhalten:

Besonders in der Freispielzeit, in der die Kinder Spielpartner und Spielmaterial frei wählen, können Erfahrungen in verschiedenen Sozialformen erlebt werden. Aber auch in gezielten Angeboten versuchen wir ein positives Sozialverhalten zu fördern. Der emotionale Bereich begleitet uns im täglichen Miteinander und wird besonders bei der Vorbereitung und Gestaltung von Festen und Feiern im Jahreskreis, sowie speziell bei den individuellen Geburtstagsfeiern angesprochen.

Kultur/ Religion/ Tradition:

Christliche Feste im Jahreskreis spielen in unserem Kindergartenjahr eine bedeutende Rolle (Erntedank, St. Martin, Weihnachten....) Daher sind wir auch besonders bemüht, den Kindern den christlichen, religiösen Hintergrund jener Feste im Kirchenjahr näher zu bringen. Diese Inhalte vermitteln wir teilweise in Anlehnung an die Methode der sinnorientierten, ganzheitlichen Religionspädagogik von Franz Kett.

Sinnes- und Körpererfahrung/ Bewegung und Gesundheit:

Dieser Bereich umfasst sowohl ein vielfältiges Angebot an Bewegungsanregungen (Bewegungsbaustellen, Turneinheiten, Outdoortage, Garten, Schikurs...) als auch die tägliche Hygiene, Gesundheitserziehung und die gesunde Ernährung (gesunde Jause, selbst zubereitete Jause) Besonders unterstützt werden wir in diesem Bereich vom Projekt des Avomed zur Zahngesundheitsvorsorge

Sprache /Kommunikation/ Medien:

Kommunikation durchzieht das kindliche Handeln jederzeit und überall. Wir achten dabei auf die Einhaltung einfacher Gesprächsregeln (einander zuhören, ausreden lassen). Weiters bieten wir eine Vielzahl an Angeboten, um die Freude am Sprechen und auch die Freude an der Sprache zu erleben. (Geschichten und Märchen hören, nacherzählen, dramatisieren, Reime und Gedichte erarbeiten, Gespräche und Plaudereien zu verschiedenen Themen...) Mit den Schulanfängerkindern arbeiten wir regelmäßig mit dem Würzburger Trainingsprogramm zur Vorbereitung auf den Erwerb der Schriftsprache.

Künstlerische Ausdrucksformen:

Durch das Bereitstellen verschiedener Materialien am Basteltisch können die Kinder frei experimentieren. Natürlich werden auch verschiedene Techniken und Werkmaterialien eingeführt und vorgestellt. Die Maltafel spornt zu großflächigem malen an. Gemeinsame Werkstücke werden nach Anleitung gebastelt, wobei wir aber möglichst viel Raum für Eigenständigkeit und Kreativität offenlassen wollen. Wir legen großen Wert darauf, dass Begonnenes (wenn auch in Etappen) zu Ende geführt wird und jedes Bemühen unabhängig vom Resultat seine Anerkennung findet.

Musik/ Rhythmik:

Musik ist ein elementares Bedürfnis eines jeden Menschen und berührt Geist und Seele. Musik ist auch eine besondere Ausdrucksform der eigenen Gefühle und Empfindungen. Wir erleben Musik durch Singen und den Einsatz einfacher Instrumente, durch Tanz und das Angebot der Rhythmik. Natürlich gibt es kein Fest im Kindergarten das ohne Musik gefeiert wird.

Mathematik/ Naturwissenschaft und Technik

Mathematische Grundfragen lassen sich im Kindergarten nicht unabhängig vom Alltagsgeschehen erarbeiten. Für uns kommt es zuerst einmal darauf an, in den Kindern die Freude an Mathematik in alltäglichen Situationen wecken.

(einfache Zählaufgaben, Spiele mit dem Würfel, einfache Reihen bilden...)

Bei einfachen Experimenten zu den Schwerpunktthemen (z.B. mit Wasser; Wind, Wärme, Farben...) gewinnen die Kinder erste Einblicke in die Welt der Naturwissenschaften.

Natur- und Umwelterfahrung:

Das Kind nimmt seine Umwelt mit all seinen Sinnen wahr, es hat eine enorme Beobachtungsgabe und scheut sich nicht die daraus resultierende Fragen zu stellen. Die Einbeziehung der belebten Welt in unsere tägliche Arbeit im Kindergarten ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Unter anderem eignet sich unser wöchentlicher „Raus-aus-dem-Haus-Tag“ natürlich ausgezeichnet um die Wunder der Natur zu erleben.

Die spezielle Schulvorbereitung:

Das Angebot des „Schulanfängernachmittages“ für alle Schulanfängerkinder trägt dazu bei, die Schulfähigkeit zu optimieren und den Übergang vom Kindergarten in die Volksschule zu erleichtern. Die Kinder spüren einer speziellen Zielgruppe anzugehören und können sich so gemeinsam auf den neuen Lebensabschnitt vorbereiten. Die Vorfreude auf den Schuleintritt wird geweckt und die Kinder werden durch gezielte Angebote an folgende Kriterien der Schulfähigkeit herangeführt:

- Notwendiges Maß an Selbstständigkeit
- Angemessenes Sozialverhalten
- Entsprechende Lern- und Arbeitshaltung
- Altersgemäße Grob und Feinmotorik
- Altersgemäße Sprachentwicklung
- Altersgemäße Wahrnehmung und Kreativität

Im 2. Semester bieten wir im Besonderen das Projekt von Prof. Preiß „Entdeckungen im Zahlenland“ zur frühen mathematischen Bildung an.

Digitale Medienerziehung

Die digitalen Medien sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie bieten zahlreiche Chancen, aber auch Gefahren. Natürlich bringen auch die Kinder ihre Erfahrungen von Zuhause mit, die wir im Kindergartenalltag spielerisch aufgreifen. Die „unplugged“ Methode ermöglicht es uns, dass sich die Kinder mit Medieninhalten auseinandersetzen können, ohne dabei reale digitale Medien einsetzen zu müssen. Durch das selbstständige Tun und Forschen der Kinder entstehen digitale Geräte (z.B. selbstgebastelte Smartphones aus Karton etc.), die in das spielende Lernen miteingebunden werden. Des Weiteren möchten wir den Kindern im Alltag digitale Medien als Mittel zum Zweck und nicht als Zeitvertreib näherbringen (z.B.: das Fotografieren mit Digitalkameras).

Unsere Kindergartengeschichten – ein Beobachtungsmodell

Unsere Kinder lernen durch Erfahrung. Das kindliche Spiel ermöglicht diese Erfahrungen und ist somit der Schlüssel für jedes Lernen im Kleinkindalter. Unsere Kindergartengeschichten sollen nun kleine Ausschnitte dieser Spielerfahrungen sichtbar machen und thematisieren. Wir beschreiben unsere Beobachtung einer Spielhandlung in einer selbst verfassten Geschichte, die in Folge für das jeweilige Kinde bestimmt ist. Das ist eine von vielen Möglichkeiten, dass sich unsere Kindergartenkinder in ihrem Tun wahrgenommen und bestätigt fühlen. Dabei wollen wir positiven Verhaltensweisen und den verschiedenen Spielerfahrungen einen Namen geben. Durch das gemeinsame Besprechen der Geschichte und durch das „in Erinnerung halten“ einzelner Spielsituationen, oder das Zuhören bei den Geschichten von anderen Kindern soll diese Tugendarbeit zusätzlich bestärkt werden. Jedem Kind soll so in einfacher Weise, aber auch „Schwarz auf Weiß“ vermittelt werden: Es ist schön, dass es dich gibt! Du bist sehr wertvoll in unserer Gemeinschaft! Unsere Kindergartengeschichten gewähren auch den Eltern einen Einblick in unseren Kindergartenalltag und machen den Wert der vielfältigen Spielerfahrungen in oft unscheinbaren Spielsituationen deutlich.

Zusammenarbeit mit den Eltern:

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern liegt uns sehr am Herzen. Durch persönliche Gespräche, Elternabende, Informationsblätter und Aushänge an der Informationstafel und die Einbeziehung in Festgestaltungen versuchen wir unsere Arbeit transparent zu machen. Umgekehrt ist es für uns sehr hilfreich, in persönlichen Elterngesprächen etwas über die Lebenssituation der Kinder zu erfahren, um durch die aktive Mitarbeit der Eltern zu einer positiven Weiterentwicklung und Förderung der Kinder beizutragen.

Einsatz digitaler Medien in der Zusammenarbeit mit den Eltern

Es ist uns bewusst, dass der Einsatz digitaler Medien für die Zusammenarbeit mit den Eltern viele Chancen bietet. Der Austausch via SMS und E-Mail hat sich bereits in unserem Kindergarten bewährt. Für uns ist jedoch der persönliche Kontakt und Austausch mit den Eltern bei einem Tür- und Angelgespräch sowie bei Entwicklungsgesprächen unglaublich wichtig und unersetzlich. Außerdem möchten wir auch die Kinder im Sinne der Partizipation und Ganzheitlichkeit immer miteinbeziehen. Auch sie sollen durch Aushänge in der Garderobe, selbstgestaltete Einladungen etc. über anstehende Termine und Feste Bescheid wissen.

Was uns noch wichtig ist:

Um die pädagogischen Ziele erreichen zu können, ist eine gute Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit den Kindern wichtig sowie auch Flexibilität, um auf spontane und aktuelle Ideen der Kinder eingehen zu können.

Unsere Kindergartenwoche:

Montag, Dienstag und Freitag: Wir gestalten Angebote aus verschiedenen Bildungsbereichen, die zum jeweiligen thematischen Schwerpunkt passen und den Interessen und Anforderungen der Kinder gerecht werden.

Montagnachmittag: der Nachmittag gehört nur den Vorschulkindern

Mittwoch – unser Turntag: Der Turnsaal der Volksschule steht uns den ganzen Tag zu freien Verfügung

Donnerstag – der „Raus-aus-dem Haus-Tag“: An diesem Tag verbringen wir viel Zeit im Freien, bei jeder Witterung – denn wir sind gut ausgerüstet, bei Bedarf mit Regenkleidung und Gummistiefeln. Wir machen Entdeckungsspaziergänge, erkunden unser Dorf und seine Umgebung, machen Ausflüge...

Unsere Tagesstruktur:

- Spielzeit mit gleitender Jausenzeit, Angebote in Kleingruppen
- Gemeinsames Aufräumen
- Morgenkreis
- Spezielle Angebote zum Schwerpunktthema (in Gesamt- bzw. Teilgruppen)
- Gleitende Spielzeit

Alterserweiterung für Volksschulkinder:

Für die Kinder der Vorschulstufe sowie der 1. und 2. Schulstufe der Volksschule Strass besteht die Möglichkeit bei Bedarf (Berufstätigkeit der Eltern) der Morgenbetreuung im Kindergarten vor Schulbeginn von 7:00 Uhr bis 7:45 Uhr oder Mittagsbetreuung im Kindergarten nach Schulschluss bis 13.00 Uhr.

Da der Schulbetrieb um 7:45 Uhr beginnt und oft schon um 11.40 Uhr endet, ist es für berufstätige Eltern von Vorteil, wenn ihr Kind in der Morgen- bzw. Mittagszeit unter Beaufsichtigung im Kindergarten spielen oder (wer mag!) die Hausaufgaben machen kann.

Voraussetzung: Anmeldung des Kindes im Kindergarten

Kosten im Kindergartenjahr 2023/24

- 1,50 Euro/ Tag: für Morgen- ODER Mittagsbetreuung
- 3 Euro/ Tag: für Morgen- UND Mittagsbetreuung

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 07.00. – 13.00

Montag: 13.30 – 15.30 – Vorschulnachmittag

Unsere Ferienzeiten richten sich nach den Ferienzeiten der Volksschule Strass und somit nach dem Tiroler Schulordnungsgesetz.

In den Sommerferien gibt es für Kinder berufstätiger Eltern die Möglichkeit einer separaten 6-wöchigen gemeindeübergreifenden Kinderbetreuung.

Unsere Kontaktdaten

Kindergarten Strass
Oberdorf 68
6261 Strass

Telefon: 05244/6210621 od. 0676/4073799
e- mail: kindergarten@strass-zillertal.gv.at